M0127

WebP-Converter

Artikelbilder bremsen Ihren Shop. Dieses Modul stellt den gesamten Bildbestand auf WebP oder AVIF um – geprüft und jederzeit rücknehmbar.

Aktuellstes Release: 1.03
Kompatibel zu den Versionen: 4.6 bis 26.11

published
15.11.2026 11:25 Uhr

Allgemeine Hinweise zu unseren Modulen

Beachten Sie bei geplanten Shop-Updates, dass auch das Modulframework und auch die eingebauten Module zur jeweiligen Shopversion kompatibel sein müssen und stellen Sie ggf. sicher, dass entsprechende Updates für das Modul-Framework und auch für alle genutzten Module zur Verfügung stehen bevor Sie mit der Aktualisierung des Shops beginnen oder diese beauftragen. Wenn Sie die Aktualisierung Ihres Shops durch uns durchführen lassen, aktualisieren wir auch immer vorhandene Xycons-Module und das Modul-Framework, wenn diese für die neue Shop-Version verfügbar sind.

Auf dem Server muss die Servererweiterung IonCube verfügbar sein!
Kontaktieren Sie bitte Ihren Hoster. falls Sie nach der Installation einen Hinweis erhalten, dass IonCube nicht zur Verfügung steht.
Weiterführende Hinweise finden Sie auf unserer Homepage www.xycons.de

Zur Selbstinstallation beachten Sie die beigefügte Installationsanleitung.

Bitte beachten Sie: mit der Installation des Modul-Frameworks werden die beigefügten Lizenzbestimmungen und Haftungsregelungen ausdrücklich zur Kenntnis genommen und anerkannt!
Das Framework und unsere Module dürfen nicht installiert und nicht betrieben werden, wenn Sie diese Regeln nicht in vollem Umfang anerkennen!

Inhaltsverzeichnis

- M0127 WebP-Konverter für Gambio
- Inhalt

- 1. Wozu dieses Modul da ist
- 2. Einrichtung
- 2.1 Wo Sie die Einstellungen finden
- 2.2 Die Einstellungen im Einzelnen
- 3. Der Weg in drei Schritten
- 3.1 Schritt 1 - Bilddateien umwandeln
- 3.2 Schritt 2 - Die neuen Bilder in Betrieb nehmen
- 3.3 Schritt 3 - Eine Eintragung zurücknehmen
- 4. Was im Shop ankommt
- 5. Welche Bilder erfasst werden
- 6. Neue Bilder von selbst nachziehen
- 6.1 Die drei Schalter
- 6.2 Welche Betriebsart wann
- 7. Texte ändern
- 8. Beim Shopupdate
- 9. Häufige Stolpersteine
- 9.1 „Es wurden Artikel zurückgestellt“
- 9.2 Einzelne Bilder wurden übersprungen
- 9.3 Einzelne Bilder sind fehlgeschlagen
- 9.4 Der Speicherbedarf ist gewachsen
- 9.5 Ein Marktplatz zeigt keine Bilder mehr
- 9.6 Der Durchlauf bleibt stehen
- 9.7 Der Menüpunkt reagiert nicht
- 9.8 Die Automatik tut nichts

M0127 WebP-Konverter für Gambio

Handbuch

Stand: 2026-11 (Modulversion 1.03) · (c) Xycons GmbH & Co. KG - www.xycons.de

---

Inhalt

1. 1. Wozu dieses Modul da ist
2. 2. Einrichtung
3. 2.1 Wo Sie die Einstellungen finden
4. 2.2 Die Einstellungen im Einzelnen
5. 3. Der Weg in drei Schritten
6. 3.1 Schritt 1 - Bilddateien umwandeln
7. 3.2 Schritt 2 - Die neuen Bilder in Betrieb nehmen
8. 3.3 Schritt 3 - Eine Eintragung zurücknehmen
9. 4. Was im Shop ankommt
10. 5. Welche Bilder erfasst werden
11. 6. Neue Bilder von selbst nachziehen
12. 6.1 Die drei Schalter
13. 6.2 Welche Betriebsart wann
14. 7. Texte ändern
15. 8. Beim Shopupdate
16. 9. Häufige Stolpersteine
17. 9.1 „Es wurden Artikel zurückgestellt“
18. 9.2 Einzelne Bilder wurden übersprungen
19. 9.3 Einzelne Bilder sind fehlgeschlagen
20. 9.4 Der Speicherbedarf ist gewachsen
21. 9.5 Ein Marktplatz zeigt keine Bilder mehr
22. 9.6 Der Durchlauf bleibt stehen
23. 9.7 Der Menüpunkt reagiert nicht
24. 9.8 Die Automatik tut nichts

---

1. Wozu dieses Modul da ist

Bilder sind in fast jedem Shop der mit Abstand größte Teil dessen, was ein Besucher herunterladen muss, bevor er etwas sieht. JPEG und PNG stammen aus den neunziger Jahren; moderne Bildformate kommen bei gleicher Darstellungsqualität mit deutlich weniger Daten aus. Im Alltag bedeutet das: spürbar schnellere Seiten, weniger Übertragungsvolumen und eine bessere Bewertung durch Suchmaschinen, die Ladezeit inzwischen offen als Ranking-Merkmal nennen.

Unser Modul nimmt Ihnen diese Umstellung ab. Es legt zu jedem vorhandenen Bild in Ihrem Shop eine zusätzliche Fassung im neuen Format an und stellt die Artikel-, Kategorie-, Hersteller- und Bannerbilder anschließend darauf um - auf Wunsch für den ganzen Bestand auf einmal.

Entscheidend ist dabei die Reihenfolge: Umgewandelt und eingetragen wird in **zwei getrennten Schritten**, und der zweite Schritt rührt grundsätzlich nur solche Bilder an, deren neue Fassung tatsächlich auf der Festplatte liegt. Fehlt sie, bleibt der Artikel unverändert stehen. Zusätzlich wird jede Umstellung mitgeschrieben, so dass Sie einen kompletten Durchlauf mit einem Klick wieder rückgängig machen können.

Ihre ursprünglichen Bilddateien werden **nie gelöscht**. Sie bleiben in der Grundeinstellung einfach liegen; wahlweise wandern sie in ein Archivverzeichnis, aus dem eine Rücknahme sie wieder zurückholt.

2. Einrichtung

2.1 Wo Sie die Einstellungen finden

Das Setup erreichen Sie über das Menü „Xycons-Module“ ► „Kundenkonto / Setups“ und dort über den TAB „WebP-Konverter“. Die Arbeitsoberfläche selbst - also die drei Schritte aus Kapitel 3 - liegt als eigener Eintrag „WebP-Konverter“ direkt im Menü „Xycons-Module“.

Solange der Modulstatus auf „Ausgeschaltet“ steht, ist die Arbeitsoberfläche nicht erreichbar und es wird nichts verändert.

Ihre Xycons-Module | Ihr Xycons Kundenkonto (5.00.64) | WebP-Konverter (1.03) | IndividualModule (5.00.64)

Xycons News
Versionen und Updates anzeigen
Xycons Kontakt / Fehler melden
Xycons Hinweise
Handbuch/Dokumentation zum Modul
Dokumente/Infos Installationsarchiv

Modul-Nummer: M0127

Ihr Systemschlüssel: 53bfbb0a1ccbc9f6e2cae621ff0f4bfa

Modulstatus - WebP-Konverter

Modul einschalten oder ausschalten

Ihre Version: 1.03

Lizenzstufe: 4

Ihr Lizenzschlüssel: DLPL-KBMM-XLGY-LAKB-ABCH-JOKP-ADBB-CACG-ANIE-LMJP-PLLA-JPKO

Ihre Lizenz: Voll-Lizenz (unbegrenzt gültig)

Zielformat
- (•) WebP
- ( ) AVIF

WebP wird von allen aktuellen Browsern unterstützt. AVIF komprimiert noch einmal deutlich stärker, setzt aber einen Server mit entsprechender Bildunterstützung voraus. Steht AVIF nicht zur Verfügung, wird automatisch WebP verwendet.

Bildqualität: 82

Wert zwischen 1 und 100. Empfohlen sind 80 bis 85 - darunter werden Produktfotos sichtbar weich, darüber wächst die Datei ohne erkennbaren Gewinn.

PNG-Dateien verlustfrei umwandeln
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Empfohlen für Shops mit Logos, Zeichnungen und Freistellern: Diese Bilder bleiben gestochen scharf und werden trotzdem kleiner. Produktfotos im PNG-Format werden dadurch allerdings weniger stark verkleinert.

Mindestersparnis in Prozent: 5

Kleine Grafiken werden im neuen Format mitunter sogar größer. Bringt die Umwandlung weniger als diesen Anteil, wird das Ergebnis verworfen und das Bild bleibt im alten Format. 0 schaltet die Prüfung ab.

Größte zulässige Kantenlänge: 0

Bilder mit einer längeren Kante werden übersprungen, damit sehr große Vorlagen den Arbeitsspeicher nicht sprengen. 0 bedeutet: keine feste Grenze - es wird nur geprüft, ob der verfügbare Speicher reicht.

Kategoriebilder einbeziehen
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Bezieht die Bilder der Warengruppen mit ein.

Herstellerbilder einbeziehen
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Bezieht die Logos der Hersteller mit ein.

Bilder der Artikelmerkmale einbeziehen
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Bezieht die kleinen Vorschaubilder von Attributen und Eigenschaften mit ein, etwa Farbfelder in der Artikelauswahl.

Werbebanner einbeziehen
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Bezieht die Bilder der Werbebanner mit ein.

Automatik für neue Bilder
- ( ) Ausgeschaltet
- ( ) Nur umwandeln
- (•) Umwandeln und eintragen

Hält neu hinzugekommene Bilder im Hintergrund nach, damit Ihr Shop nicht nach einiger Artikelpflege wieder halb im alten Format liegt. "Nur umwandeln" legt die neuen Dateien an und überlässt Ihnen die Entscheidung, wann sie in Betrieb gehen; "Umwandeln und eintragen" erledigt beides. Zusätzlich muss der Cronjob "WebP-Automatik" im Shop eingeschaltet sein.

Rechenzeit je Automatiklauf in Sekunden: 50

So lange arbeitet ein einzelner Automatiklauf höchstens. Was nicht fertig wird, bleibt stehen und kommt beim nächsten Lauf dran. Der Wert sollte unter dem Zeitlimit Ihres Servers bleiben; 50 Sekunden sind fast überall sicher.

Rechenzeit je Durchgang in Sekunden: 5

So lange arbeitet der Server je Anfrage, bevor er den Fortschritt zurückmeldet. Kleinere Werte halten die Anzeige lebendig, größere Werte sind bei sehr vielen Bildern etwas schneller. Empfohlen: 5.

Ausgangsdateien behalten
- (•) Behalten
- ( ) Ins Archiv verschieben

Eingeschaltet bleiben die alten Bilddateien zusätzlich liegen - der Platzbedarf verdoppelt sich. Ausgeschaltet wandern sie beim Eintragen in ein Archivverzeichnis und werden bei einer Rücknahme von dort zurückgeholt. Gelöscht wird nie etwas.

Erweitertes Logging
- (•) Eingeschaltet
- ( ) Ausgeschaltet

Schreibt zusätzlich jeden übersprungenen und fehlgeschlagenen Einzelfall ins Protokoll.

2.2 Die Einstellungen im Einzelnen

Einstellung	Bedeutung
Modulstatus - WebP-Konverter (Standard: Ausgeschaltet)	Schaltet das gesamte Modul ein oder aus. Ausgeschaltet passiert nichts, und die Arbeitsoberfläche bleibt verschlossen.
Ihre Lizenz:	Reine Anzeige, welcher Lizenztyp erkannt wurde.
Zielformat (Standard: WebP)	WebP wird von allen aktuellen Browsern unterstützt und ist die sichere Wahl. AVIF komprimiert noch einmal deutlich stärker, setzt aber einen Server voraus, der dieses Format erzeugen kann - steht es dort nicht bereit, wird automatisch WebP verwendet.
Bildqualität (Standard: 82)	Ein Wert zwischen 1 und 100. Empfohlen sind 80 bis 85. Darunter werden Produktfotos sichtbar weich, darüber wächst die Datei, ohne dass man den Unterschied noch sieht.
PNG-Dateien verlustfrei umwandeln (Standard: Eingeschaltet)	Sinnvoll für Shops mit Logos, Zeichnungen, Freistellern und Farbfeldern: Diese Bilder bleiben gestochen scharf und werden trotzdem kleiner. Liegen Ihre Produktfotos als PNG vor, fallen die Ersparnisse damit allerdings geringer aus - dann lohnt das Ausschalten.
Mindestersparnis in Prozent (Standard: 5)	Kleine Grafiken werden im neuen Format gelegentlich sogar größer als vorher. Bringt die Umwandlung weniger als diesen Anteil, wird das Ergebnis wieder verworfen und das Bild bleibt in seinem bisherigen Format. Der Wert 0 schaltet die Prüfung ab.
Größte zulässige Kantenlänge (Standard: 0)	Bilder mit einer längeren Kante werden übersprungen. Gedacht als Schutz vor einzelnen riesigen Vorlagen. 0 bedeutet: keine feste Grenze - es wird lediglich geprüft, ob der Arbeitsspeicher für das jeweilige Bild ausreicht.
Kategoriebilder einbeziehen (Standard: Eingeschaltet)	Nimmt die Bilder Ihrer Warengruppen mit auf.
Herstellerbilder einbeziehen (Standard: Eingeschaltet)	Nimmt die Logos der Hersteller mit auf.
Bilder der Artikelmerkmale einbeziehen (Standard: Eingeschaltet)	Nimmt die kleinen Vorschaubilder von Attributen und Eigenschaften mit auf - typischerweise die Farbfelder in der Artikelauswahl.
Werbebanner einbeziehen (Standard: Eingeschaltet)	Nimmt die Bilder Ihrer Werbebanner mit auf.
Automatik für neue Bilder (Standard: Ausgeschaltet)	Hält neu hinzugekommene Bilder im Hintergrund nach. „Nur umwandeln“ legt die neuen Dateien an und überlässt Ihnen die Entscheidung, wann sie in Betrieb gehen; „Umwandeln und eintragen“ erledigt beides. Einzelheiten in Kapitel 6.
Rechenzeit je Automatiklauf in Sekunden (Standard: 50)	So lange arbeitet ein einzelner Automatiklauf höchstens. Was nicht fertig wird, bleibt stehen und kommt beim nächsten Lauf dran. Der Wert sollte unter dem Zeitlimit Ihres Servers bleiben.
Rechenzeit je Durchgang in Sekunden (Standard: 5)	So lange arbeitet der Server an einem Stück, bevor er den Fortschritt an Ihren Bildschirm zurückmeldet. Kleinere Werte halten die Anzeige lebendig, größere sind bei sehr großen Bildbeständen etwas schneller. In aller Regel können Sie den Wert so lassen.
Ausgangsdateien behalten (Standard: Behalten)	„Behalten“ lässt die alten Bilddateien zusätzlich liegen - der Platzbedarf für Bilder verdoppelt sich dadurch ungefähr. „Ins Archiv verschieben“ räumt sie beim Eintragen in ein eigenes Verzeichnis; eine Rücknahme holt sie von dort zurück. Gelöscht wird in beiden Fällen nichts.
Erweitertes Logging (Standard: Ausgeschaltet)	Schreibt zusätzlich jeden einzelnen übersprungenen oder fehlgeschlagenen Fall ins Protokoll. Für die Fehlersuche hilfreich, im Normalbetrieb nicht nötig.

3. Der Weg in drei Schritten

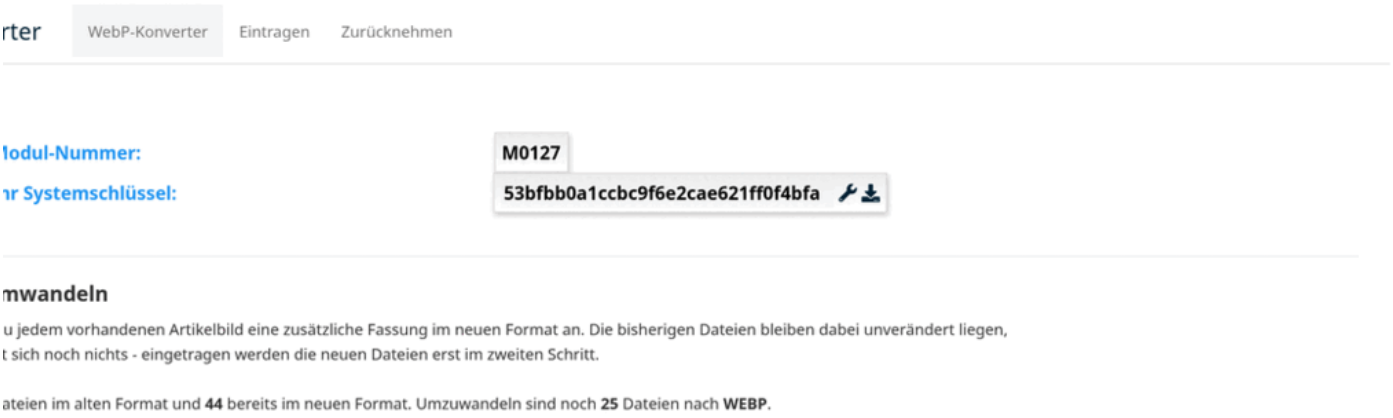
Die Arbeitsoberfläche hat drei Reiter, die genau der Reihenfolge entsprechen, in der Sie vorgehen sollten. Sie können jeden Schritt beliebig oft wiederholen; es wird immer nur das bearbeitet, was noch offen ist.

3.1 Schritt 1 - Bilddateien umwandeln

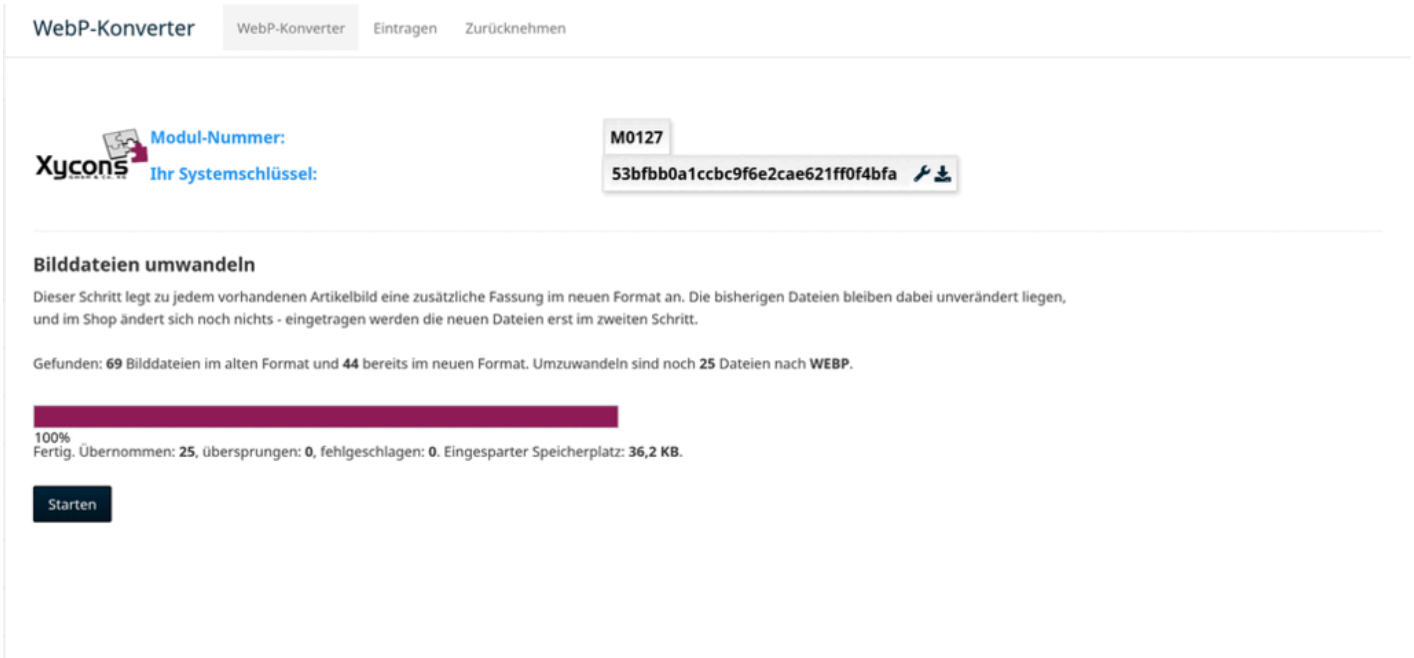
Der erste Reiter legt zu jedem vorhandenen Bild eine zusätzliche Fassung im neuen Format an. **In Ihrem Shop ändert sich dadurch noch nichts** - die Artikel zeigen weiterhin ihre bisherigen Bilder. Sie können diesen Schritt also gefahrlos laufen lassen und sich das Ergebnis in Ruhe ansehen.

Oben sehen Sie, wie viele Bilddateien im alten Format vorliegen, wie viele bereits umgewandelt sind und wie viele noch offen sind. Ein Klick auf „Starten“ beginnt den Durchlauf; der Balken zeigt den Fortschritt, und mit „Abbrechen“ können Sie jederzeit

anhalten. Was bis dahin fertig ist, bleibt erhalten - ein erneuter Start setzt dort wieder an.



Schritt 1: der Bestand und die noch offenen Dateien
Am Ende steht eine Zusammenfassung: wie viele Bilder übernommen, wie viele übersprungen und wie viele fehlgeschlagen sind, dazu der eingesparte Speicherplatz.

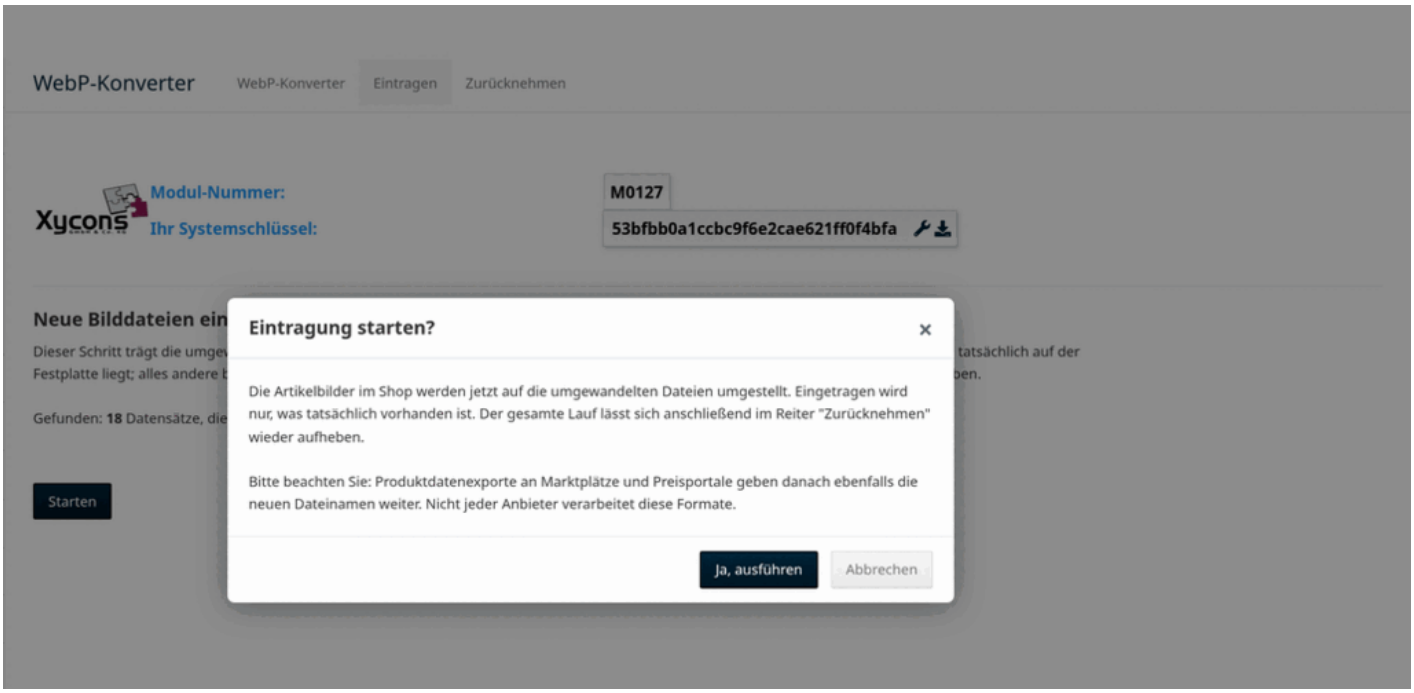


Ein abgeschlossener Durchlauf mit Zusammenfassung und eingespartem Speicherplatz
„Übersprungen“ ist dabei meist kein Fehler, sondern eine bewusste Entscheidung des Moduls - etwa weil ein kleines Bild im neuen Format größer geworden wäre und deshalb lieber im alten bleibt. Gab es übersprungene oder fehlgeschlagene Fälle, werden sie unterhalb einzeln mit Grund aufgelistet.

3.2 Schritt 2 - Die neuen Bilder in Betrieb nehmen

Erst der zweite Reiter stellt Ihre Artikel-, Kategorie-, Hersteller- und Bannerbilder tatsächlich auf die neuen Dateien um. Ab diesem Moment zeigt der Shop sie an.

Bevor es losgeht, erscheint eine Sicherheitsabfrage mit dem Hinweis, was gleich passiert. Das Modul prüft dabei für jeden einzelnen Artikel, ob die neue Bilddatei wirklich vorhanden ist. Ist sie es nicht, bleibt der Artikel unangetastet und wird Ihnen als zurückgestellt gemeldet - in dem Fall lassen Sie einfach zuerst Schritt 1 laufen.



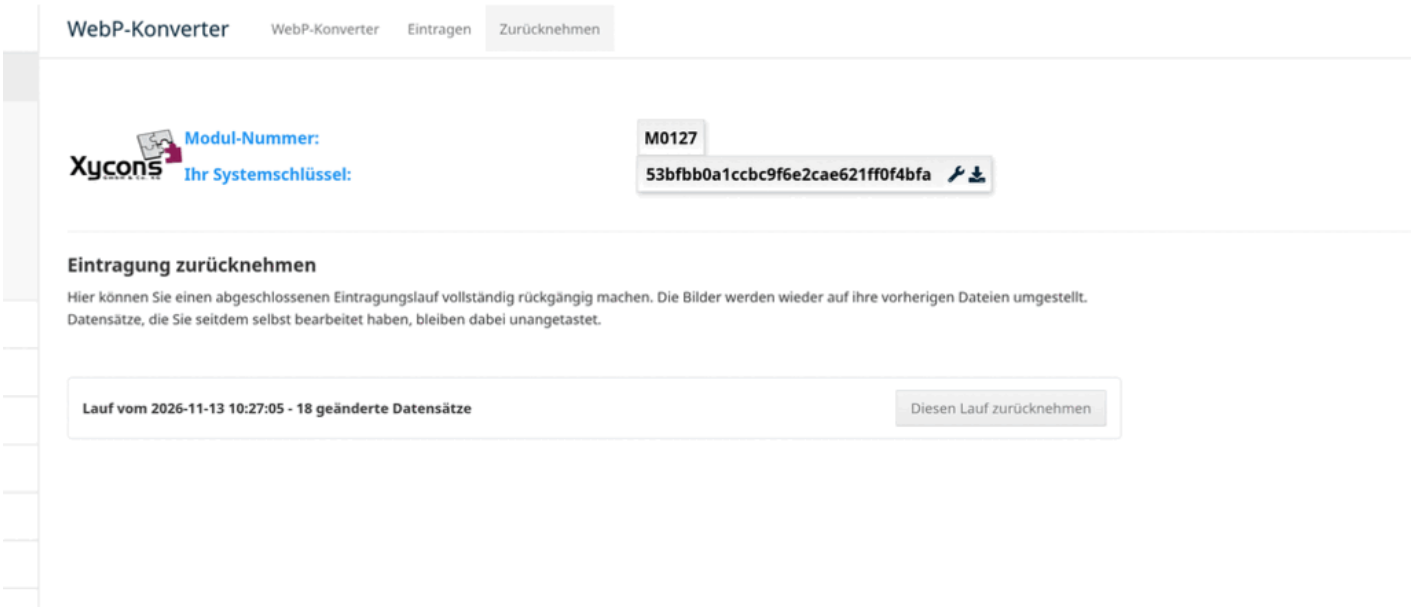
Die Sicherheitsabfrage vor dem Eintragen



Schritt 2: die Artikel, die noch auf ein Bild im alten Format zeigen
Bitte vorher bedenken: Produktdatenexporte an Marktplätze und Preisportale geben nach diesem Schritt ebenfalls die neuen Dateinamen weiter. Nicht jeder Anbieter verarbeitet moderne Bildformate. Prüfen Sie das für Ihre Exportkanäle, bevor Sie den gesamten Bestand umstellen - und nutzen Sie im Zweifel die Rücknahme aus dem nächsten Abschnitt.

3.3 Schritt 3 - Eine Eintragung zurücknehmen

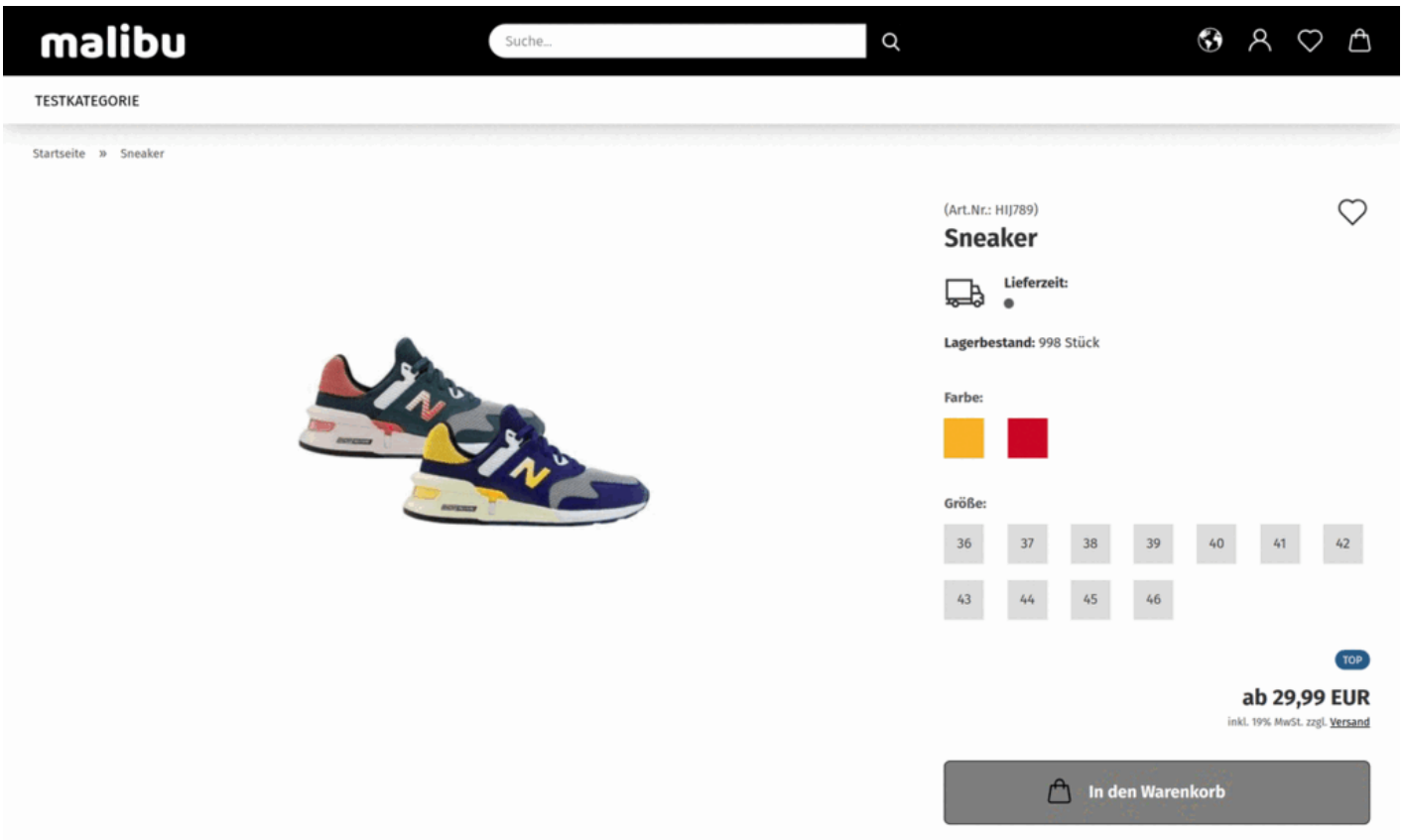
Jeder Durchlauf aus Schritt 2 wird vollständig mitgeschrieben. Der dritte Reiter listet alle Durchläufe mit Datum und Anzahl der geänderten Artikel auf; ein Klick stellt sie wieder auf ihre vorherigen Bilder zurück. Hatten Sie das Archivieren eingeschaltet, werden die Ausgangsdateien dabei ebenfalls zurückgeholt.



Schritt 3: abgeschlossene Durchläufe lassen sich einzeln zurücknehmen
Artikel, die Sie seit dem Durchlauf selbst bearbeitet haben, bleiben bei der Rücknahme **unangetastet** - Ihre eigene Arbeit wird also nicht überschrieben. Wie viele Artikel aus diesem Grund stehen geblieben sind, wird Ihnen nach der Rücknahme mitgeteilt.

4. Was im Shop ankommt

Nach Schritt 2 liefert Ihr Shop die Artikelbilder im neuen Format aus - sichtbar identisch, nur eben deutlich kleiner. Das gilt für das große Produktbild ebenso wie für die Vorschaubilder, die Zoomansicht und die kleinen Farbfelder in der Artikelauswahl.



Produktseite im Shop - Bilder und Farbfelder im neuen Format
Wie viel Sie einsparen, hängt stark von Ihren Bildern ab. Bei Produktfotos sind Einsparungen zwischen 25 und 60 Prozent üblich, bei Grafiken und Logos oft noch mehr. Die tatsächliche Zahl für Ihren Shop meldet Ihnen das Modul nach jedem Durchlauf.

5. Welche Bilder erfasst werden

Artikelbilder sind immer dabei - das Hauptbild, alle weiteren Bilder eines Artikels und die Bilder aus den Bildlisten, jeweils einschließlich sämtlicher vom Shop erzeugter Größen (Vorschau, Detailansicht, Zoom, Galerie).

Darüber hinaus können Sie im Setup einzeln zuschalten:

- Bilder der Warengruppen
- Logos der Hersteller
- Vorschaubilder von Attributen und Eigenschaften, also die Farbfelder in der Artikelauswahl
- Bilder Ihrer Werbebanner

Nicht erfasst werden Bilder, die Sie frei in Inhaltsseiten oder in Artikelbeschreibungen eingebaut haben - diese liegen außerhalb der Bildverwaltung des Shops und müssten dort von Hand ausgetauscht werden.

6. Neue Bilder von selbst nachziehen

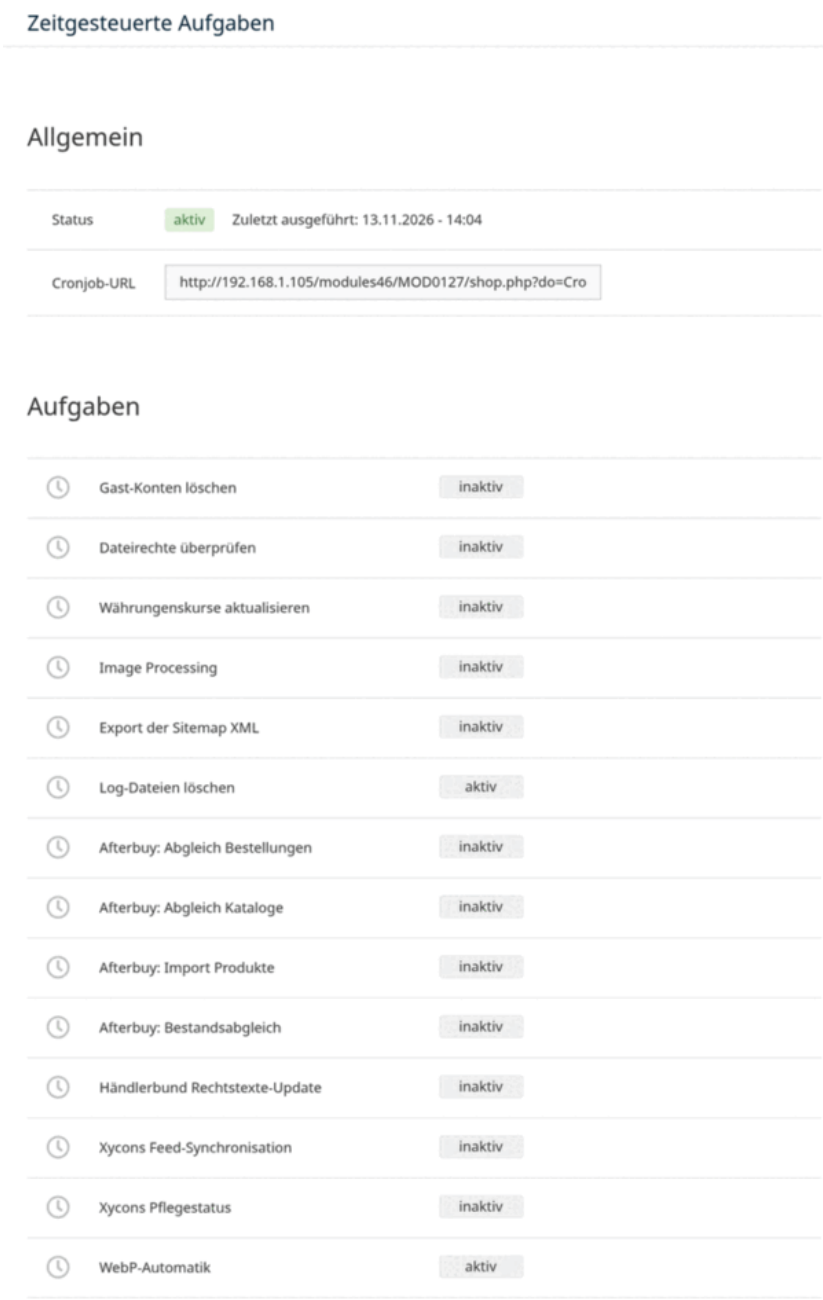
Die drei Schritte aus Kapitel 3 stellen Ihren vorhandenen Bestand um. Danach geht der Alltag aber weiter: Sie legen neue Artikel an, tauschen Fotos aus, ergänzen Varianten. Jedes dieser Bilder kommt zunächst wieder im alten Format in den Shop. Ohne Gegenmaßnahme liegt Ihr Shop nach ein paar Wochen Artikelpflege wieder zur Hälfte im alten Format - und niemand denkt daran, das Werkzeug erneut zu starten.

Genau dafür gibt es die Automatik. Sie arbeitet im Hintergrund, sieht in Abständen nach, ob neue Bilder hinzugekommen sind, und wandelt sie um. Sie merken davon nichts außer dem Ergebnis.

6.1 Die drei Schalter

Damit die Automatik läuft, müssen drei Dinge stehen. Das klingt nach viel, ist aber einmal eingerichtet und danach vergessen:

Nr.	Wo	Was
1	Setup des Moduls	Der Modulstatus steht auf „Eingeschaltet“.
2	Setup des Moduls	„Automatik für neue Bilder“ steht auf „Nur umwandeln“ oder „Umwandeln und eintragen“.
3	Shop: Einstellungen ► Zeitgesteuerte Aufgaben	Die Aufgabe „WebP-Automatik“ ist aktiv. Dort stellen Sie auch ein, wie oft nachgesehen wird.



Die Aufgabe "WebP-Automatik" in den zeitgesteuerten Aufgaben des Shops
Ein Abrufintervall von 15 Minuten ist für die meisten Shops richtig. Häufiger bringt selten etwas, denn neue Bilder entstehen in Schwung und nicht sekundenweise.

Zeitgesteuerte Aufgaben laufen in Ihrem Shop nur, wenn Ihr Hoster den dazugehörigen Aufruf regelmäßig anstößt. Steht die Aufgabe auf aktiv, passiert aber nichts, fragen Sie dort nach - auf derselben Seite steht die Adresse, die dafür hinterlegt werden muss.

6.2 Welche Betriebsart wann

Nur umwandeln legt die neuen Bilddateien an und rührt Ihre Artikel nicht an. Im Shop ändert sich dadurch nichts; Sie entscheiden über den zweiten Reiter, wann die neuen Dateien in Betrieb gehen. Das ist die vorsichtige Wahl - und die richtige, solange Sie Produktdaten an Marktplätze oder Preisportale liefern und noch prüfen, ob dort alles mitspielt.

Umwandeln und eintragen erledigt beides und hält Ihren Shop ohne weiteres Zutun auf dem neuen Stand. Das ist die Wahl für den eingeschwungenen Betrieb, wenn die erste Umstellung sauber durchgelaufen ist und Sie wissen, dass Ihre Exportkanäle mit dem neuen Format zurechtkommen.

In beiden Betriebsarten gilt dieselbe Vorsicht wie im Handbetrieb: Eingetragen wird nur, was tatsächlich auf der Festplatte liegt, und jede Eintragung wird mitgeschrieben. Die Automatik fasst dabei alle Eintragungen eines Tages zu einem Eintrag zusammen, den Sie im Reiter „Zurücknehmen“ genauso wieder aufheben können wie einen von Hand gestarteten Durchlauf.

Solange Sie selbst einen Durchlauf gestartet haben, hält sich die Automatik heraus - die beiden kommen sich also nie in die

Quere.

7. Texte ändern

Modultexte können Sie - wie bei allen Modulen von uns - über die Shopfunktion „Texte ändern“ im Admin-Bereich an eigene Bedürfnisse anpassen. Das betrifft hier zum Beispiel die Erklärtexte über den drei Schritten, die Beschriftung der Schaltflächen und den Wortlaut der Sicherheitsabfrage vor dem Eintragen.

8. Beim Shopupdate

Bevor Sie Ihren Shop auf eine neue Version anheben, prüfen Sie bitte auf unserer Seite, ob das Modul für diese Shopversion freigegeben ist.

Installieren Sie beim Shopupdate **immer** auch die neuesten Fassungen des Moduls *und* der Modulumgebung - nicht nur den Shop selbst. Ein Modul passt sich einer neuen Shopversion nicht von allein an; wer nur den Shop aktualisiert, hat danach leicht ein Modul, das nicht mehr sauber arbeitet, und sucht die Ursache an der falschen Stelle.

9. Häufige Stolpersteine

9.1 „Es wurden Artikel zurückgestellt“

Das heißt schlicht: Zu diesen Artikeln liegt noch keine umgewandelte Bilddatei vor. Lassen Sie zuerst Schritt 1 durchlaufen und starten Sie Schritt 2 danach erneut. Es ist ausdrücklich *kein* Fehler - im Gegenteil, an dieser Stelle verhindert das Modul, dass Artikel auf nicht vorhandene Bilder zeigen.

9.2 Einzelne Bilder wurden übersprungen

Meist war die Ersparnis zu gering - kleine Grafiken werden im neuen Format mitunter größer, und dann behält das Modul bewusst das Original. Der genaue Grund steht jeweils in der Liste unterhalb des Durchlaufs. Wenn Sie auch solche Bilder umstellen möchten, setzen Sie die Mindestersparnis im Setup auf 0.

9.3 Einzelne Bilder sind fehlgeschlagen

Dann war die Ausgangsdatei nicht lesbar - typischerweise eine beschädigte oder unvollständig hochgeladene Datei. Solche Bilder sollten Sie ohnehin ersetzen; im Shop werden sie auch vorher schon nicht korrekt dargestellt. Der Durchlauf selbst läuft davon unbeeindruckt weiter.

9.4 Der Speicherbedarf ist gewachsen

Das ist in der Grundeinstellung so gewollt: Die alten Bilddateien bleiben als Sicherheitsnetz liegen. Wenn Sie sicher sind, dass alles passt, stellen Sie „Ausgangsdateien behalten“ auf „Ins Archiv verschieben“. Beim nächsten Eintragen wandern die alten Dateien dann in ein eigenes Verzeichnis, aus dem eine Rücknahme sie weiterhin zurückholen kann.

9.5 Ein Marktplatz zeigt keine Bilder mehr

Nicht jeder Marktplatz und jedes Preisportal verarbeitet moderne Bildformate. Da Ihre Exporte nach Schritt 2 die neuen Dateinamen weitergeben, kann dort eine Lücke entstehen. Nehmen Sie in diesem Fall den betreffenden Durchlauf über den dritten Reiter zurück - Ihr Shop ist dann sofort wieder auf dem alten Stand.

9.6 Der Durchlauf bleibt stehen

Kommt ein Durchlauf nicht voran, hält das Modul von sich aus an und sagt Ihnen das - es fragt den Server nicht endlos weiter. Sehen Sie sich in dem Fall die aufgelisteten Fälle an; bei anhaltenden Problemen hilft das erweiterte Logging im Setup, das jeden Einzelfall ins Shopprotokoll schreibt.

9.7 Der Menüpunkt reagiert nicht

Dann steht der Modulstatus im Setup vermutlich auf „Ausgeschaltet“. Bei ausgeschaltetem Modul ist die Arbeitsoberfläche bewusst nicht erreichbar.

9.8 Die Automatik tut nichts

Dann fehlt einer der drei Schalter aus Kapitel 6.1 - meistens der dritte. Gehen Sie die Liste der Reihe nach durch: Modulstatus, Betriebsart im Setup, Aufgabe „WebP-Automatik“ im Shop. Steht alles auf aktiv und es passiert trotzdem nichts, stößt Ihr Hoster die zeitgesteuerten Aufgaben vermutlich gar nicht an; das beträfe dann alle Aufgaben Ihres Shops, nicht nur diese.



Wir wünschen viel Erfolg beim Einsatz unseres Moduls!

Stand: 2026-11-15 11:25:35